

Pfarrbrief

Ausgabe Nr. 2/2021

für die Zeit vom 20. Feb. bis 28. März 2021



Bild: Christian Schmitt (Foto) / Künstler unbekannt In: Pfarrbriefservice.de

Ein paar Takte vorneweg

Er geht wohl nie weg, der blöde Lockdown

Der Lockdown, für den wir scheinbar keinen deutschen Begriff finden können, geht in die nächste Verlängerung. Schon wieder. Die Nerven vieler Menschen liegen blank, von „Corona-Müdigkeit“ ist die Rede. Aktuelle Studien berichten schon davon, dass Kinder und Jugendliche vermehrt an Ängsten, Depressionen und Essstörungen leiden würden. Bei den Erwachsenen ist es wohl nicht anders. Der Online-Konsum hat ebenfalls stark zugenommen, auch die Vereinsamung älterer „Mit-Bürger“. Die Menschen verändern sich. Das letzte Jahr geht an keinem spurlos vorbei.

In einem Bericht einer Abendsendung im Ersten klagte neulich ein Erstklässler: "Wann ist er denn weg?! In 330 Jahren wahrscheinlich schon wieder. Er geht wohl nie weg, der blöde Lockdown." Der traurige Blick dieses allein spielenden Jungen hat mich sehr getroffen.

Die Ministerpräsidenten sitzen zwischen allen Stühlen und müssen entscheiden, inwieweit sie unter Berücksichtigung der Sieben-Tage-Inzidenz, R-Wert und Co. Ausnahmen machen können. Der Druck wächst. Ich möchte nicht mit ihnen tauschen. Über Schritte zurück in die "Normalität" müsse nachgedacht werden. Die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sinke. Sie möchten Perspektiven für ihr Leben sehen.



Auch das kirchliche Leben befindet sich weiterhin nahezu im Stop-and-Go. Vieles ist weiterhin nicht möglich. Wenigstens dürfen wir unter schärfsten Sicherheitsauflagen Gottesdienste feiern - und ich bin dankbar dafür.

Seit einigen Tagen befinden wir uns in einem weiteren Lockdown - diesmal aber in theologischer Hinsicht. Seit Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. Schon „vor Corona“ waren diese 40 Tage vor Ostern schon immer eine gute Gelegenheit, die kommenden Wochen etwas bewusster zu leben und manches ganz gezielt sein zu lassen: Weniger Internet, weniger Süßigkeiten, weniger Alkohol, weniger Streit; dafür mehr Zeit für Familie, mehr Zeit zum Telefonieren, mehr Zeit zum Spazieren gehen, mehr Zeit zum Klären von Konflikten, mehr Zeit zum Beten, mehr Zeit für Stille.

Insofern steht in der Fastenzeit nicht so sehr der Verzicht im Vordergrund und schon gar nicht geht es um das Verzichten um des Verzichtes willen. Viel wichtiger am Beispiel Jesu, der 40 Tage allein in der Wüste verbringt, ist die Haltung, dass ich in der nächsten Zeit wieder ganz bewusst an meinen Beziehungen arbeite: Am Umgang mit mir selbst, an der Beziehung zu anderen und natürlich zu Gott - und dies ist, wenn wir ehrlich sind, eine "ewige Baustelle". An Beziehungen muss man schließlich immer arbeiten, sonst

schlafen sie mit der Zeit ein oder gehen in die Brüche.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Wochen des Lockdowns starke Nerven. Es bleibt uns nichts anderes übrig: Wir alle müssen hier gemeinsam durch. Aber wir sind ja nicht allein. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Auch Gott leidet mit uns, weiß ein Christ. In der Fastenzeit betrachten wir verstärkt die Passion, den Leidensweg Jesu hin zum Kreuz, ein unausweichlicher Weg - gefühlt eine Sackgasse. Aber für Gott gibt es keine Sackgassen— er sucht nach Auswegen. Ostern war ein solcher Ausweg, das Leben. Klar: Gott löst manche Probleme nicht oder zumindest nicht sofort und hat dafür sicherlich seine guten Gründe, die wir nicht durchschauen können. Aber auf unserem Lebensweg (Krisenerfahrungen mitinbegriffen) geht er mit uns - und dies wird auch noch über die nächsten 330 Jahre hinaus so sein. Der „blöde“ Lockdown wird irgendwann weg sein— Gott nicht, Gott bleibt. Als Christ glaube ich daran und will Ihnen Mut machen.

Bleiben Sie behütet und lassen Sie sich von niemandem runterziehen.

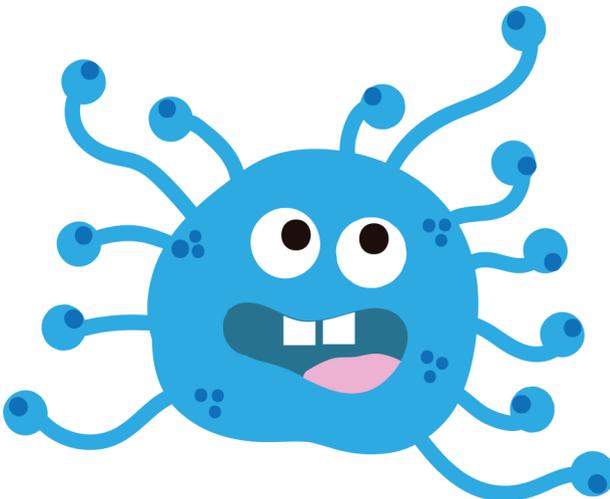
Herzlich, Ihr Pfarrer

Michael A. Heja

Hygienetipps für Kinder

Coronaviren sind kleine Krankmacher und gelangen vor allem über winzige Tröpfchen beim Sprechen, Husten oder Niesen, vielleicht auch noch über Gegenstände, von einem zum anderen. Deshalb verbreiten sie sich an Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen, besonders schnell. Diese Orte, wie zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Spielplätze, Restaurants oder Schwimmbäder bleiben deshalb im Moment geschlossen.

Weil viele Menschen es gar nicht bemerken, wenn sie die kleinen Krankmacher in sich tragen und so ungewollt andere anstecken könnten, gibt es momentan bestimmte Regeln. Durch sie können alle Großen und Kleinen mithelfen sich und andere zu schützen.



Regel Nummer 1:

Wenn ihr unterwegs seid, haltet unbedingt eineinhalb bis zwei Meter Abstand zu anderen Menschen. Das ist ungefähr so lang wie euer Bett. Das gilt auch, wenn ihr jemanden kennt oder euch freut, einander zu sehen. Bei der Begrüßung ist es gerade nicht gut, sich zu umarmen, zu küssen oder die Hand zu geben. Denkt euch andere Möglichkeiten wie Winken oder Luftküsse aus.

Regel Nummer 2:

Verzichtet auf direkten Kontakt mit allen, die nicht zusammen mit Euch wohnen und ganz besonders mit älteren oder kranken Menschen. Das gilt auch für alle, die ihr sehr lieb habt und sonst regelmäßig seht. Überlegt gemeinsam mit euren Großen, wie der Kontakt stattdessen aufrecht erhalten werden kann: Telefonate, E-Mails, Sprachnachrichten oder Video-Anrufe können in dieser Zeit den Abstand überbrücken und spürbar machen, dass ihr euch gerade zwar nicht treffen könnt, aber trotzdem zusammen seid.

Regel Nummer 3:

Haltet euch unbedingt an folgende Hygieneregeln:

Niesen und Husten mit der Armbeuge oder einem Papiertaschentuch einfangen.

Während des Händewaschens zweimal „Happy Birthday“ singen, erst dann sind die Hände wirklich sauber. Hände außen, innen, zwischen den Fingern und auch die Fingernägel waschen, und zwar immer...

beim Reinkommen - vor dem Essen
nach der Toilette - nach Husten, Niesen oder Naseputzen

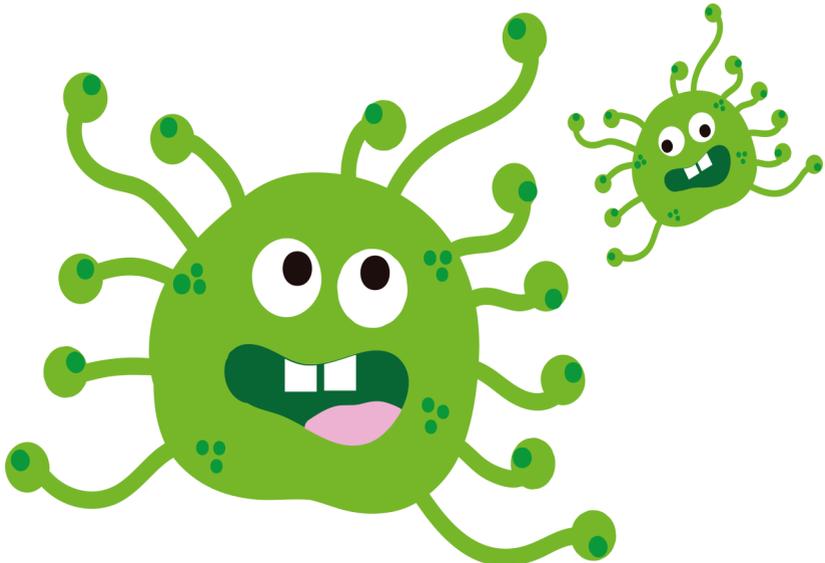
Papiertaschentücher nur einmal benutzen und gleich in den Müll werfen.

Regel Nummer 4:

Wenn ihr euch krank oder fiebrig fühlt, der Hals kratzt oder ihr viel husten müsst, sprecht unbedingt mit den Großen, die wissen, was zu tun ist.

Die Empfehlungen sind als Unterstützung und Anregung gedacht, die stets individuell angepasst und abgewandelt werden können. Sie basieren auf unserem Wissensstand vom 18.03.2020.

Text: Tita Kern, AETAS Kinderstiftung
Bild: Alexandra Koch /pixabay.com
In:Pfarrbriefservice



Über die „Systemrelevanz“ Gottes

Hirtenbrief des Bischofs von Mainz, Peter Kohlgraf, zur Österlichen Bußzeit 2021

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Mainz!

In der Corona-Pandemie sind Wörter geprägt worden, über die vorher kaum jemand nachgedacht hat. Eines davon ist „Systemrelevanz“. Als „systemrelevant“ gelten die Einrichtungen und Berufe, die für ein funktionierendes Gemeinwesen unerlässlich sind. Für manche Menschen war die Diskussion eine schwierige Erfahrung, weil ihre Berufe oder ihre gesellschaftliche Rolle eben nicht als systemrelevant eingestuft wurden.

Welche Relevanz hat die Religion in diesen Zeiten? Die Frage wird kontrovers diskutiert. Als Kirchenleitungen haben wir auf die Seelsorge verwiesen, auf die geistliche Stärkung durch Gebet und Gottesdienste und auf die vielen sozialen Aktivitäten der Haupt- und Ehrenamtlichen. Davon ist nichts zurückzunehmen. Als Kirchen waren und sind wir näher an den Menschen als mancher Vorwurf glauben machen will. Wir Christinnen und Christen müssen uns hier nicht schämen und schon gar nicht verstecken. Die Kirche war und ist ganz bestimmt nicht „weg“.

Die „Systemrelevanz“ von Gottesdiensten und anderem kirchlichen Tun war von Beginn der Pandemie an The-



@Bistum Mainz

ma. Aus Sorge um die allgemeine Gesundheit konnten öffentliche Gottesdienste zeitweise nicht stattfinden. Anregungen für Hausgottesdienste, mediale und digitale Angebote versuchten, Alternativen zu schaffen. Auch die (Mit-)Feier im Wohnzimmer sollte Menschen Kraft und Zuversicht schenken. Dass der Empfang der Sakramente von existenzieller Bedeutung sein könnte, trat in den Hintergrund. Natürlich darf dies nicht gegen die Gefährdung von Leib und Leben ausgespielt werden. Es gehört zum Gelingen demokratischer Prozesse, Diskussionen immer wieder neu zu führen. Die geistlichen Angebote der Kirche machen den Menschen Mut und motivieren zu sozialem Miteinander. Hier kann die Kirche mit ihrer Botschaft ihre Systemrelevanz erweisen. Und als Bischof darf ich sagen: Ich freue mich über die vielen relevanten Aktionen von Christinnen und Christen und danke allen herzlich! Ihr Tun und ihr Mitsorgen haben vielen Menschen geholfen und gezeigt: Wir leben nicht vom Brot allein!

Gott eignet sich nicht für den System-erhalt

Welche Rolle „spielt“ Gott in diesen Zeiten?

Im Folgenden geht es mir nicht darum, die gesamte biblisch-christliche Gotteslehre darzulegen, sondern ich will einen Einblick geben in das, was mich persönlich in den letzten Monaten beschäftigt hat.

Viele finden auch in dieser Zeit Halt im Glauben, andere ringen mit der Frage nach Gott. Es gibt einfache Antworten, die bei mir allerdings auch Fragezeichen auslösen. Einige wissen genau: Die alte Deutung, dass Gott durch die Pandemie strafe, sei nicht mehr aktuell. Gott strafe nicht, sagen sie. Wissen wir das so genau? Papst Franziskus hat in der eindrucksvollen Predigt bei seinem Gebet in der Pandemie im März 2020 gesagt: Wir waren zu lange der Meinung, dass wir in einer kranken Welt würden gesund bleiben können. Natürlich steckt dahinter nicht das Bild eines Gottes, der sich willkürlich Strafmaßnahmen ausdenkt. Aber dass wir in der Pandemie auch die „Ernte“ jahrelangen Missbrauchs der Erde einfahren – wer will das ausschließen? Auch dies wäre eine Konsequenz, eine Strafe für menschliches Tun. Gott darf nicht verharmlost werden. Der Mensch muss die Folgen seines Tuns tragen. Man mag dies Strafe Gottes nennen.

Es bleibt insgesamt die Frage, die auch die Heilige Schrift nicht abschließend

beantwortet: Wie kann Gott Leid und Krankheit zulassen? Denn natürlich treffen Krankheit und Leid auch Unschuldige. Diese Frage ist bis heute einer der Haupteinwände gegen die Existenz eines guten Gottes. Krankheit und Leid lassen sich nicht als Strafe für das Vergehen und die Schuld eines Einzelnen verstehen. Ich werde darauf keine einfachen Antworten finden.

Von dem Theologen und Religionsphilosophen Romano Guardini (gest. 1968) wird berichtet, er habe noch auf dem Sterbebett angekündigt, Gott eine Frage zu stellen: „Warum, Gott, all das Leid?“

Ein Fehlschluss ist es wohl auch zu meinen, möglichst viel und möglichst öffentlich gezeigte Frömmigkeit könne menschliches Leid verhindern; hinter manchen Frömmigkeitspraktiken scheinen sich beinahe magische Vorstellungen zu verbergen.

In der Pandemie sitzen Gläubige und Ungläubige in einem Boot, und sie suchen gemeinsam nach Lösungen und Antworten. Hat der Glaube an Gott Systemrelevanz? Ist Gott relevant?

Ich will von vornherein sagen: Für den Erhalt menschlicher Systeme darf Gott nicht relevant sein. Es widerspricht der Größe Gottes, ihn zu instrumentalisieren. Wo Menschen ihre Meinung durch göttlichen Willen bestätigt glauben, stimmt etwas nicht. Gott lässt sich nicht für kirchliches, politisches oder gesellschaftliches Handeln instru-

mentalisieren. Er ist kein Kriegsgott, auch kein Kirchen-Gott, kein Gott, der sich für einfache kirchliche oder gesellschaftliche Lösungen anbietet. Er ist auch kein Gesundheits-Gott. Die Theologie des Mittelalters wusste um das sogenannte Analogie-Prinzip: Alles, was wir über Gott sagen, beinhaltet mehr Unähnlichkeiten als Ähnlichkeiten. In allem, was wir über Gott sagen oder von ihm her ableiten, sollten wir dies nicht vergessen.

Natürlich glaube ich an Gottes Gegenwart. Er offenbart sich, er spricht in Jesus Christus zu uns. Jesus bleibt der Kreuzweg nicht erspart; er geht unsere Wege mit und belehrt uns nicht nur. Er trägt unser Kreuz. Er ruft uns auf den Weg der Nachfolge. Christsein ist nicht höheres Wissen, sondern es ist Tun, Leben, Gehen. Es ist die Übergabe meines Lebens an ihn. *Darin* offenbart sich der Sinn des Lebens als Christin und als Christ – nicht in theoretischen Antworten und nicht in den Plänen, Gott einzubinden in unser Wollen und Tun. Für mich als Christ ist in diesen Zeiten der Blick auf den Gekreuzigten und Auferstandenen die einzig hilfreiche Antwort, die weder einfach ist noch plakativ. Ich bin getragen und erlöst, die Welt ist in seinen Händen!

Gott in dieser Zeit suchen

Gott ist nicht mit unseren Formeln gleichzusetzen. Glauben ist ständiges Gespräch mit Gott. Er spricht zum Menschen, und wir können antworten.

Dabei offenbart er uns keinen Text, sondern seine Zuwendung, seine Liebe. Am Ende spricht er zu uns durch seinen Sohn. Gott ist nicht einfach Teil unserer Pläne. Ich muss ihn um seiner selbst willen suchen, nicht als Problemlöser oder als Teil meiner Planungen. Deshalb muss ich auch seine Dunkelheit, seine Verborgenheit aushalten. Gebet und geistliches Leben sind oft ein Aushalten dieser Dunkelheit Gottes. Das ist schwer, und deswegen meinen wir, klare Lösungen und Antworten zu benötigen. Manchmal führen diese uns von Gott weg, obwohl sie gut und fromm klingen. Ich kann es nicht besser ausdrücken als P. Reinhard Körner: Bereits in den frühen Jahrhunderten der Kirche sprachen viele Christen „nicht mehr mit Gott, sie sprachen nur noch über Gott. Sie machten Jesus und seine Botschaft zu einer Lehre (...). Sie beteten nicht mehr, sondern begannen, Gebete zu verrichten.“

Sprechen wir in dieser Zeit mit Gott, mit Jesus! Reden wir mit ihm, und halten wir aus, dass er nicht schnell oder nicht in unserem Sinne antwortet! Verwechseln wir nicht das Reden über ihn mit Frömmigkeit! Achten wir darauf, unsere Sätze über Gott nicht mit seiner Wirklichkeit gleichzusetzen! Schließlich kann es durchaus sein, dass Gott alles andere sein will als systemrelevant. Es kann sein, dass er unser System massiv anfragt, in Kirche und Gesellschaft. Vielleicht ist die Pande-

mie ein starker Ruf zur Umkehr der Lebensgewohnheiten und ein Ruf zur Gottsuche. In den biblischen Büchern stellt Gott alles infrage, wo Menschen ihn für ihre Pläne einspannen wollen. Er bleibt der ganz Andere. Es gilt in dieser Zeit auch, die Dunkelheit und die Fragen auszuhalten. Gleichzeitig darf ich darauf vertrauen: Er ist bei uns, wenn auch verborgen und unscheinbar. Das tue ich mit starker Glaubensgewissheit. Die Welt und die Menschen sind nicht allein.

Kirche in der Nachfolge Jesu

Der Kirche wird auch heute eine hohe Kompetenz in der Wertevermittlung zugesprochen, Werte, die die Gesellschaft zusammenhalten und im guten Sinne prägen. Ich stelle mir die Frage: Ist die Kirche tatsächlich vorrangig eine Agentur zur Vermittlung von Werten? Manche Stimmen sagen: Für Werte brauchen wir die Kirche nicht. Tatsächlich ist die Kirche nicht die einzige Quelle für gesellschaftliche Werte. Dennoch sind uns Werte wichtig, die der Gesellschaft dienen. Allerdings fällt mir auf: Das Wort „Werte“ findet sich bei Jesus und im Neuen Testament nicht ein einziges Mal. Es geht um Nachfolge, um Freundschaft, um Liebe zu Gott und zum Nächsten, nicht um gesellschaftliche Wertevermittlung.

Kirche muss in diese Freundschaft rufen. Nur, wenn sie zur Nachfolge ermutigt, bleibt sie dem Auftrag Jesu treu. Ob das systemrelevant ist, hängt vom System ab. Wir haben in diesen

Monaten gelernt: Es kommt auf die gegenseitige Rücksichtnahme an, auf Gemeinschaft, ja auf Liebe. Das sind „Werte“ des Evangeliums, ohne dass sie so genannt werden. Aber es geht nicht um abstrakte Normen, sondern um eine Lebensgestaltung aus der Freundschaft mit Christus. Da sollten wir als Christinnen und Christen, als seine Kirche einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Die Liebe zu Gott und der Glaube an ihn können uns dazu motivieren.

Menschen in der Kirche tun so viel für unsere Gesellschaft, ihren Erhalt und für die verbindenden Werte. Ihnen ist herzlich zu danken. Gott selbst ist jedoch nicht einfach Teil unseres Systemerhalts. Er ist der immer Größere. In diesen Wochen der Fastenzeit sind wir eingeladen, ihn zu suchen, das Dunkel auszuhalten und nicht nach schnellen Antworten auszuschaun.

Auch in kirchlichen Debatten bietet sich Gott nicht für einfache Antworten an. Wir werden zuerst mit ihm persönlich reden müssen, nicht über ihn; wir werden ihn suchen und nach seinem Willen fragen müssen, und ihn nicht nur in unser System einzubauen versuchen. Glaube ist stärkend, aber auch anstrengend und herausfordernd. Gott ist herausfordernd.

In diesen Wochen segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

+ Peter Kohlgraf / Bischof von Mainz
Mainz, am 1. Fastensonntag 2021

Regeln für Gottesdienste



Coronavirus SARS-CoV-2 Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Kein Zutritt für Personen

- mit Symptomen einer Atemwegserkrankung (z.B. Husten, Erkältungssymptomatik, Fieber)
- für die Quarantäne-/Absonderungsmaßnahmen des betroffenen Bundeslandes gelten
- die nicht bereit sind, die geltenden Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln einzuhalten



Händedesinfektion vor Betreten der Kirche



Abstand halten

- 1,5 Meter Mindestabstand
- gilt nicht für Angehörige des gleichen Hausstandes



Gemeindegang ist untersagt



Mund-Nasen-Bedeckung

- Medizinische Gesichtsmaske oder FFP-2-Maske tragen



Platzwahl

- nur markierte / gepolsterte Bereiche besetzen
- nur eine Person bzw. ein Hausstand pro Bereich



Kommuniongang / Verlassen der Kirche

- Hinweg über den Mittelgang
- Schlange unter Achtung des Mindestabstands
- größtmöglicher Abstand bei Kommunionempfang
- nur Handkommunion
- Rückweg über die Seitengänge

Husten und Niesen in die Armbeuge

Bildquelle: BZgA

Gottesdienste

① Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Planungsunsicherheit sind **alle Termine in dieser Ausgabe unter Vorbehalt**. Beachten Sie bitte ggf. aktuellere Bekanntmachungen in den Kirchenschaukästen, auf der Homepage, in den sozialen Netzwerken der Pfarrgruppe und im Nachrichtenblatt.

Samstag, 20.02.

- 17.15 h O-O Eucharistische Anbetung / Meditation (Kirche)
18.00 h O-O Vorabendgottesdienst* (Kirche)
- mit bes. Ged. (gestiftet) f. + Hedwig Ohl, leb. u. ++ Angehörige
- (gestiftet) f. ++ Eheleute Anneliese & Theodor Kühnel,
leb. u. ++ Angehörige
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Sonntag, 21.02. 1. Fastensonntag

- 09.30 h K-W Hochamt* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
11.00 h O-O Messfeier* (Kirche/YouTube)
- mit bes. Ged. (gestiftet) f. + Nikolaus Martin Schultheis
und ++ Angehörige
- (gestiftet) f. ++ Johann Philipp & Anna Metzler,
Tochter Silvia, lebende u. ++ Angehörige
- f. ++ Petrina Albert, Karl & Wilfried Schultheis,
leb. und ++ Angehörige
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Montag, 22.02. Kathedra Petri (Fest)

- 20.30 h Abendsegen (YouTube)

Dienstag, 23.02.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Mittwoch, 24.02. Hl. Matthias, Apostel (Fest)

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.30 h O-O Eucharistische Anbetung und Komplet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Gottesdienste

Donnerstag, 25.02.

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. ++ John-Calment Gomez & Elisabeth Gomez
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Freitag, 26.02.

- 06.00 h O-O Frühschicht (Kirche)
08.30 h O-O Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Marta Boja
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Samstag, 27.02.

- 10.00 h O-O Weggottesdienst (nur für Erstkommunionfamilien)
17.15 h K-W Eucharistische Anbetung / Meditation (Kirche)
18.00 h K-W Vorabendgottesdienst* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Weihbischof Werner Guballa
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Sonntag, 28.02.

2. Fastensonntag

- 09.30 h O-O Hochamt* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- f. ++ Irma Reitz, Manfred & Franz Jakob Reitz
11.00 h K-W Messfeier* (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Montag, 01.03.

- 20.30 h Abendsegen (YouTube)

Dienstag, 02.03.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Mittwoch, 03.03.

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.30 h O-O Eucharistische Anbetung und Komplet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Gottesdienste

Donnerstag, 04.03. Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. Lebende und ++ einer Familie
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Freitag, 05.03. Herz-Jesu-Freitag

- 06.00 h O-O Frühschicht (Kirche)
08.30 h O-O Messfeier mit Laudes (Kirche),
anschl. Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
Vormittags Krankenkommunion/-salbung (Anmeldung: Tel.: 88209)
19.00 h Weltgebetstag der Frauen (YouTube) siehe Seite 18
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Samstag, 06.03.

- 17.15 h O-O Eucharistische Anbetung / Meditation (Kirche)
18.00 h O-O Vorabendgottesdienst* (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Sonntag, 07.03. 3. Fastensonntag

- 09.30 h K-W Hochamt* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
11.00 h O-O Messfeier* nur für Kinder u. junge Familien (Kirche/YouTube)
- mit bes. Ged. f. + Nina de Luca
- f. + Karin Metzler, lebende und ++ Angehörige
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Montag, 08.03.

- 20.30 h Abendsegen (YouTube)

Dienstag, 09.03.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Mittwoch, 10.03.

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.30 h O-O Eucharistische Anbetung und Komplet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Gottesdienste

Donnerstag, 11.03.

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Karl Kardinal Lehmann
- f. + Manfred Reitz
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Freitag, 12.03.

- 06.00 h O-O Frühschicht (Kirche)
08.30 h O-O Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Samstag, 13.03.

- 17.15 h K-W Eucharistische Anbetung / Meditation (Kirche)
18.00 h K-W Vorabendgottesdienst* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Joseph Niestroj und alle
++ der Familie Niestroj und Waindak
- f. Lebende und ++ der Familie Karbach
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Sonntag, 14.03. 4. Fastensonntag (Laetare)

- 09.30 h O-O Hochamt* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
11.00 h K-W Messfeier* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. ++ Gerhard Klein u. Eltern, Eheleute Hedwig & Heinrich
Becker, Eheleute Anton, Werner Saulheimer u. Angehörige
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Montag, 15.03.

- 20.30 h Abendsegen (YouTube)

Dienstag, 16.03.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Mittwoch, 17.03

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.30 h O-O Eucharistische Anbetung und Komplet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

14 *Bitte melden Sie sich unbedingt für alle Gottesdienste, die mit einem Sternchen* gekennzeichnet sind, **bis freitags 12 Uhr** auf der Homepage oder telefonisch / per E-Mail im Pfarrbüro an.

Gottesdienste

Donnerstag, 18.03.

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Freitag, 19.03. **Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria (Hochfest)**

- 06.00 h O-O Frühschicht (Kirche)
08.30 h O-O Messfeier mit Laudes sowie Segen der Väter und Großväter
anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Franz Leja
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Samstag, 20.03.

- 17.15 h O-O Eucharistische Anbetung / Meditation (Kirche)
18.00 h O-O Vorabendgottesdienst* (Kirche)
*- mit bes. Ged. (gestiftet) f. + Franz Bartha Metzler,
lebende und ++ Angehörige*
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Sonntag, 21.03. **5. Fastensonntag / Kollekte für Misereor**

- 09.30 h K-W Hochamt* (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
11.00 h O-O Messfeier* (Kirche/YouTube)
*- mit bes. Ged. (gestiftet) f. die ++ Nikolaus Schmitt IV & dessen
Ehefrau Anna geb. Schultheis und beiderseitige Eltern
- f. ++ Petrina Albert, Karl & Wilfried Schultheis,
lebende und ++ Angehörige
- f. ++ Eheleute Maria & Georg Donner und + Katharina Donner*
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Montag, 22.03.

- 20.30 h Abendsegen (YouTube)

Dienstag, 23.03.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Gottesdienste

Mittwoch, 24.03.

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.30 h O-O Eucharistische Anbetung und Komplet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Donnerstag, 25.03. Verkündigung des Herrn (Hochfest)

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. ++ Eheleute Ludwig & Elisabeth Fleck
und Angehörige, Josef Saling*
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Freitag, 26.03.

- 08.30 h O-O Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Samstag, 27.03.

- 10.00 h O-O Weggottesdienst (nur für Erstkommunionfamilien)
17.15 h K-W Eucharistische Anbetung / Meditation (Kirche)
18.00 h K-W Vorabendgottesdienst* (Kirche)
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Sonntag, 28.03. Palmsonntag / Beginn der Sommerzeit

- 09.30 h O-O Hochamt* mit Palmweihe (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- f. ++ Elisabeth & Eduard Vieten, lebende und ++ Angehörige
- f. ++ Maria & Michael Roth, lebende und ++ Angehörige*
11.00 h K-W Messfeier* mit Palmweihe (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. ++ Irma Reitz, Manfred & Franz Jakob Reitz
- (gestiftet) f. ++ Hans Ludwig Erlenbach & Ehefrau Irmgard
und Angehörige*
20.30 h Abendsegen (YouTube)

Bitte bringen Sie sich Ihre eigenen Palmzweige mit.

Diese werden dann in den Gottesdiensten gesegnet.

Die Palmprozession entfällt. Die Gottesdienste beginnen in der Kirche.

Anmeldung für Gottesdienste und Veranstaltungen online

Seit Kurzem besteht die Möglichkeit, sich für ausgewählte Gottesdienste und Veranstaltungen auch online über die Homepage der Pfarrgruppe anzumelden. Die Online-Anmeldung ist ein Angebot zusätzlich zu Telefon (Pfarrbüro) und E-Mail. Sie bekommen direkt eine Bestätigung per E-Mail und das automatisierte Verfahren ist für das Pfarrbüro eine Arbeitserleichterung, da direkt Listen ausgedruckt werden können. Außerdem ist im Internet zu sehen, wenn nur noch wenige Plätze frei sind bzw. der Gottesdienst / die Veranstaltung ausgebucht ist. Solange die entsprechenden Corona-Regeln gelten, werden wir die Sonn- und Feiertagsgottesdienste mit dem Anmelde-Button versehen (siehe Bild). Bitte melden Sie sich auf einem der drei Wege **bis Freitag 12:00 Uhr** an.

So sieht's aus (Beispiel):

09:30 Hochamt

Kirche St. Andreas (Klein-Winternheim)

Bitte melden Sie sich per Telefon, E-Mail oder Online (s. u.) im Pfarrbüro an

[Zur Anmeldung](#)

11:00 Messfeier

Kirche St. Martin (Ober-Olm)

Bitte melden Sie sich per Telefon, E-Mail oder Online (s. u.) im Pfarrbüro an

[Zur Anmeldung](#)

Gottesdienste in echt und auf YouTube

Folgende Präsenzgottesdienste werden zusätzlich auf dem auf dem YouTube-Kanal der Ortsgemeinde Ober-Olm gestreamt:

- So., 05.03., 11 Uhr
- So., 21.03., 11 Uhr
- So., 04.04.
- So., 18.04., 11 Uhr
- So., 02.05., 11 Uhr
- Sa., 22.05., 18 Uhr
- So., 06.06., 11 Uhr
- So., 20.06., 11 Uhr
- täglich 20:30 Uhr Abendsegen

Link zum Kanal:

<https://www.youtube.com/c/OberOlm/featured>

Messintentionen/-stiftungen

Gerne können Sie für eine Messfeier eine Intention (für Lebende und/oder Verstorbene) „bestellen“. Wir drucken diese im nächsten Pfarrbrief ab. Messstiftungen sind auf 30 Jahre angelegt (eine Messfeier jährlich in einem bestimmten Gebetsanliegen). Weitere Infos im Pfarrbüro.

Weltgebetstag der Frauen

„Worauf bauen wir?“

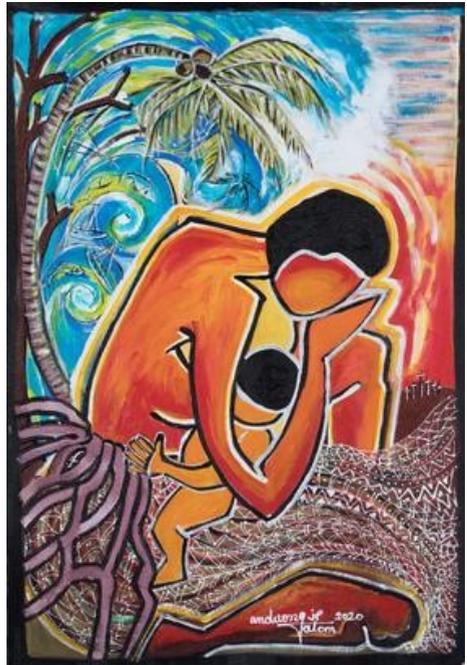
Wieder bringt uns der Weltgebetstag ein Land näher, das eher zu den unbekannteren Nationen dieser Welt gehört. Vanuatu ist ein Inselstaat zwischen Australien und Fidschi. Die 83 Inseln sind ein Paradies: türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald. Weniger paradiesisch sind dagegen Erdbeben und Stürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben. 2020 folgte Zyklon Harold. Die Inseln im pazifischen Ozean sind wie kein anderes Land vom Klimawandel betroffen - obwohl es keine Industrialisation ist und kaum CO₂ ausstößt. In Bezug auf das Virus konnten die Menschen in Vanuatu durch strenge Einreisebeschränkungen dafür sorgen, dass bis Februar insgesamt nur eine einzige Covid-19- Infektion nachgewiesen werden konnte.

Die Ni-Vanuatu, so nennen sich die Einwohner, leben aktiv die traditionelle Kultur und zugleich das Leben der globalisierten westlichen Welt. Das Nationalmotto in Bislama, der vereinenden Sprache Vanuatus, lautet „Long God Yumi Stanap“ und bedeutet „Mit Gott bestehen wir“.

Aus Sorge um das Leben auf unserer gemeinsamen Erde und ihr eigenes Überleben auf den Inseln fragen die Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinschaften sich und uns: „Worauf bauen wir?“ Im Gleichnis vom klugen und törichten Hausbau in Matthäus 7, 24-27 finden sie Antwort. Die Frauen sind stolz und freuen sich, dass die Welt auf sie schaut und sie ins Gebet nimmt!

Frauen weltweit bauen auf unsere Solidarität.

Deswegen fällt der Gottesdienst auch nicht einfach aus!!!! Wir feiern mit



Veranstaltungen

allen, die möchten, über den **YouTube Kanal Ober-Olm am Freitag 5. März 2021 um 19 Uhr** in der katholischen Kirche in Ober-Olm. Gesang und Musik werden, den Hygieneregeln entsprechend, den Gottesdienst begleiten und unterstützen.

Schon jetzt möchten wir uns sehr herzlich bei Herrn Becker und Herrn Fiedering für die technische Unterstützung bedanken. Ohne Sie könnten wir nur wenigen Menschen von dem außergewöhnlichem Land Vanuatu berichten. Ihre zweckgebundene Spende für die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees, mit der Frauen und Mädchen weltweit unterstützt werden, überweisen Sie bitte an die offizielle Sammelstelle:

Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.,
Evangelische Bank eG, IBAN: DE14
5206 0410 0004 1007 19, BIC: GENO-
DEF1EK1.

Sie können auch die Spendentütchen, die in den Kirchen und an einigen öffentlichen Stellen ausliegen, nutzen und gefüllt in den Pfarrbüros abgeben. Tank yu tumas! Vielen Dank!

Für das Vorbereitungsteam
Gitta Schwank

Frühschichten in der Fastenzeit

Seit vielen Jahren treffen wir uns in der Fastenzeit in aller Frühe, vor der Schule oder dem Arbeitsbeginn, zu einer kurzen gemeinsamen Gebetszeit. Die Texte und Lieder nehmen wir in Gedanken mit in den Alltag. Wir treffen uns freitags um 6 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Ober-Olm. Aufgrund der Pandemie entfällt das, sich sonst immer anschließende, Frühstück leider. Es ist ein tolles Gefühl Gemeinschaft beim Beten und Hören verschiedener Texte zu erleben und so in den Tag zu starten. Die Termine in der Fastenzeit 2021 sind jeweils freitags **am 26.2., 5.3., 12.3. und 19.3.2021.** Wir freuen uns über eine Teilnahme und/oder Unterstützung bei der Durchführung dieser kurzen Zeit der Einkehr.

Doris Leininger-Rill

Veranstaltungen

*Worauf sollen wir hören, sag uns
worauf?*

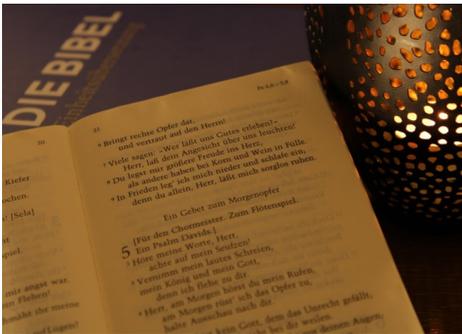
*So viele Geräusche, welches ist
wichtig?*

So viele Beweise, welcher ist richtig?

So viele Reden!

EIN Wort ist wahr.

Lothar Zenetti, GL 867



Liebe Gemeinde,
die diesjährige Österliche Bußzeit lädt
uns ein, neu und nachdrücklich nach
dem **einen wahren Wort** zu fragen.

Mehr als alle (Un-)Worte, die in den
vergangenen Monaten auf uns einge-
prasselt sind, soll uns in diesen Wochen
das Wort des Lebens bestimmen, „das
uns in Jesus Christus unüberbietbar
zugänglich geworden ist.“
(Bischof Kohlgraf)

Ich freue mich, wenn Sie sich auf ein
Beten mit der Bibel einlassen, bei dem
ich Sie gerne per Email – per Post –
oder telefonisch begleiten möchte.

Mit Psalmen unterwegs

heißt das Angebot, an dem Sie vom 2.
bis einschl. 4. Fastensonntag teilneh-
men können. Jede Woche erhalten Sie
von mir aufbereitetes Material, das Sie
anleitet, sich mit jeweils einem Psalm
auseinanderzusetzen und darin **das
Wort der Wahrheit** zu entdecken, das
Ihnen **jetzt** von Gott zugesprochen
wird.

Sie können sich per Email oder telefo-
nisch bei mir anmelden und auch wei-
tere Auskünfte einholen. Wenn Sie
keine Email-Adresse haben, bitte ich
um Ihre Postanschrift. Selbstverständ-
lich werde ich mit allen mir anvertrau-
ten Kontaktdaten diskret umgehen.
Dieses spirituelle Angebot ist mit
Herrn Pfarrer Leja abgesprochen, dem
ich für seine Zusage herzlich danke.

**Anmeldung bis Freitag, 26. Februar
2021** unter der Email-Adresse:
hildegard.sickinger@googlemail.com
oder telefonisch: 06136 – 850 473

Bitte beachten Sie den gelben Flyer
des Bistums Mainz
„Mit Psalmen unterwegs“, der in den
Kirchen ausliegt.

Hildegard Sickinger, Dipl.- Religionspä-
dagogin FH, Klein-Winternheim



Mein Name ist Soror Naisan. Seit 2015 wohne ich in Klein-Winternheim mit meinem Ehemann Denis Sulyman, der hier seit 1996 wohnt und unser gemeinsamer Sohn Christian (4 Jahre alt). Da das Haus, in dem wir wohnen, bald abgerissen werden soll, suchen wir dringend eine 3-Zimmer-Wohnung. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir hier im Ort bleiben können. Gerne können Sie uns kontaktieren:
denis.sulyman@googlemail.com

Nachsatz von Pfr. Leja

Fr. Naisan hat sich außerordentlich in der Zeit, als 75 Flüchtlinge in Klein-Winternheim waren, sozial engagiert, u. a. als Dolmetscherin, wofür ihr Orts- und Kirchengemeinde sehr dankbar sind. In ihrem Herkunftsland Irak hatte sie bereits Englisch unterrichtet; seit vier Jahren hat die junge christliche Familie eine Heimat bei uns in Klein-Winternheim. Bitte geben Sie uns einen Tipp, wenn Sie davon hören, dass eine Wohnung frei wird. Ich danke Ihnen. Ihr Pfr. Leja

Muss mal mit jemandem reden

Corona macht einsam und ab und zu würde man gerne mit jemandem reden, vielleicht einfach nur so oder weil etwas Konkretes anliegt.....

Eigentlich sind wir ja in unseren Pfarrbüros gut erreichbar, haben uns nun aber entschlossen eine „Extra-Corona-Sprechstunde“ einzurichten. Wenn Sie einmal ein offenes Ohr brauchen, rufen Sie mich gerne an; Sie erreichen mich sicher ab sofort jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr unter der Telefonnummer 06136-4687348. Ich freue mich auf Sie und einen guten Gedankenaustausch. Ihr Diakon M. Ahr-Schmuck

Kantoren gesucht

Nach wie vor ist in Gottesdiensten kein Gemeindegesang erlaubt. Deswegen suchen wir noch mehr Kantoren. Das heißt allerdings nicht, dass nicht Sie eine Gesangsausbildung absolviert haben müssen, sondern wir suchen Gemeindemitglieder, die Freude am Singen haben und zumindest die meisten Töne treffen. Bis zu vier Personen dürfen (auch spontan) in einem Gottesdienst als „Schola“ singen. Seien Sie mutig! Sie können auch auf einen Organisten zugehen, der Ihnen sympathisch ist. Dass der Pfarrer öfters den Kantorendienst übernimmt, wäre ein Rückschritt in die Zeit vor der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils, in der die Laien kaum oder nur gering in der Liturgie aktiv beteiligt waren.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

was wir während der Corona-Pandemie in unserem Alltag erleben, gilt auch weltweit: Wir brauchen den sozialen Zusammenhalt. Wo Menschen aufeinander achten und füreinander eintreten, da kann Zukunft gelingen. Wir sind dringend auf einen Lebensstil angewiesen, der vom Respekt vor jedem Menschen und vor Gottes Schöpfung geprägt ist. Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Es geht! Anders.“ Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die gemeinsam mit indigenen Gemeinschaften in Bolivien eine bessere Zukunft auf den Weg bringen. Sie passen die Landwirtschaft der Vielfalt des Amazonas-Regenwaldes an. Das Zusammenleben gestalten sie im Einklang untereinander und mit der Schöpfung. Sie leben die Vision:

„Es geht! Anders.“

Doch der Lebensraum der indigenen Völker wird bedroht – durch die wirtschaftlichen Interessen der Agrarindustrie, durch Bergbau und Gasförderung.

Deshalb: Stellen wir uns an die Seite der Menschen in Bolivien und andersorts! Gestalten wir gemeinsam die Fastenzeit als eine Zeit der Umkehr. Streben wir nach mehr globaler Gerechtigkeit – sozial und ökologisch.

Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor.

Für das Bistum Mainz,
Bischof Peter Kohlgraf

**ES GEHT
! ANDERS.**
Fastenaktion 2021

Ihre Spende am 20./21. März

MISEREO
IHR HILFSWERK

online spenden

Bild: MISEREO/Foto Luisa Dörr
In: Pfarrbriefservice

Stellenanzeige

Wir suchen ehrenamtliche

- ◆ Kantor*innen für die Sonntagsmessen
- ◆ Mitwirkende bei der Gestaltung der Kindergottesdienste
- ◆ Mitsänger*innen in der Schola Ober-Olm
- ◆ Organist*innen

Bei Interesse melden Sie sich einfach im Pfarrbüro. Wir würden uns sehr freuen!

Spendenkonten | Klingelbeutel

Bitte immer einen Verwendungszweck angeben.

Kath. Kirchengemeinde St. Martin:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE45 3706 0193 4001 4500 05

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE52 3706 0193 4002 0310 06

Stiftung St. Andreas:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE66 3706 0193 4087 0700 72

Bei Spenden von über 200 € stellen wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung aus. Bei Spenden von bis zu 200 € akzeptiert das Finanzamt Ihren Kontoauszug als Nachweis für Ihre Steuererklärung; auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne trotzdem eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Impressum

Der Pfarrbrief der Pfarrgruppe Klein-Winternheim, Ober-Olm und Essenheim erscheint ca. alle 6-8 Wochen und liegt kostenlos in den Kirchen am Schriftenstand zum Mitnehmen bereit. Für eine freiwillige Jahresspende zur Deckung der Druckkosten aller Ausgaben wären wir Ihnen dankbar.

Herausgeber:

Pfarrgruppe Klein-Winternheim, Ober-Olm und Essenheim

Redaktion:

Michael A. Leja (verantwortl.),
Antonina Moschner, Silvia Schmahl

Redaktionsanschrift:

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas, Pariser Str.
21, 55270 Klein-Winternheim

E-Mail: pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de

Layout: Michael A. Leja

Druck: Pfarrbüro

Auflage: 300 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Pfarrbrief per Newsletter: Der Link für die Anmeldung lautet: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/klein-winternheim-ober-olm/aktuell/pfarrbriefe/>

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe für den Zeitraum vom 24.04.2021 bis 23.05.21 ist am **13.04.2021**.

Für Artikel und Veranstaltungshinweise ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Wenn Sie möchten, dass ein Text oder Gebetsanliegen (Messintention) in der nächsten Ausgabe abgedruckt werden soll, wenden Sie sich bitte vor Redaktionsschluss ans Pfarrbüro.



Pfarrgruppe Klein-Winternheim • Ober-Olm • Essenheim

www.bistummainz.de/st-andreas-st-martin

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas
 Pariser Str. 21, 55270 Klein-Winternheim
 ☎ (06136) 88422 • Fax: 814739
 IBAN: DE52 3706 0193 4002 0310 06

Kath. Kirchengemeinde St. Martin
 Kirchgasse 9, 55270 Ober-Olm
 ☎ (06136) 996424 • Fax: 996425
 IBAN: DE45 3706 0193 4001 4500 05

Öffnungszeiten (außer an Feiertagen)	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Ober-Olm 16—18 Uhr	Klein-Winternheim 15—17 Uhr	Klein-Winternheim 16—18 Uhr	Ober-Olm 10—12 Uhr

Außerhalb der Pfarrbürozeiten können Sie uns gerne eine Nachricht auf den Anrufbeantworter hinterlassen. In dringenden Fällen rufen wir Sie möglichst zeitnah zurück.

<p>Pfarrer Michael A. Leja ☎ (06136) 88422 oder 996424 ⌚ Do. 16—17:30 h und nach Vereinbarung ⌚ Beichte jederzeit nach Vereinbarung ✉ pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de</p>	<p>Diakon Marcus Ahr-Schmuck (hauptberuflich Sozialpädagoge) ☎ 0174 9529558 oder (06136) 4687348 ⌚ tel. Do. 19 –21 h oder nach Vereinbarung ✉ marcus.ahr-schmuck@bistum-mainz.de</p>
<p>Gemeindereferent Gabriele Krämer-Kost ☎ (06136) 814738 ⌚ Di. 15—17 h und nach Vereinbarung ✉ gabriele.kraemer-kost@bistum-mainz.de</p>	<p>Pfarrsekretärinnen Antonina Moschner, Silvia Schmahl & Ellena Gimber ☎ (06136) 88422 oder 996424 ✉ pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de</p>
<p>Pfarrgemeinderat (Vorstand): Kathrin Fiederling ☎ 0176 85644471 Ute Kipping-Karbach ☎ (06136) 997467 Marion Mann ☎ (06136) 7667300</p>	<p>Mägdle Mariens (Ordensschwwestern): Sr. Kanchan, Sr. Sukesini, Sr. Sunita & Sr. Sushila ☎ (06136) 88209 ✉ hm.oberolm@gmail.com</p>
<p>Jugendvertretung: Beatrice Rill & Franziska Arend ✉ minileiterrunde@t-online.de</p>	<p>Küster: Guido Moll (in K-W) ☎ 01525 4038535 Franz-J. Metzler (in O-O) ☎ (06136) 88258</p>
<p>Thomas Kettel, Priesteramtskandidat im Gemeindepraktikum ☎ 0173 7379642 ✉ t.kettel@me.com Arbeitsicherheit / Gesundheitsschutz für Mitarbeiter: Reinhold Vieten ☎ (06136) 996355 Präventionskraft: Diakon Marcus Ahr-Schmuck ✉ marcus.ahr-schmuck@bistum-mainz.de</p>	
<p>Kita St. Franziskus Am Bandweidenweg 5, Klein-Winternheim Barbara Ludwig ☎ (06136) 89111 ✉ info@kiga-franziskus.de</p>	<p>Kita St. Elisabeth Essenheimer Str. 17, Ober-Olm Maria Leuck ☎ (06136) 87198 ✉ kitastelisabeth@t-online.de</p>
<p>Vermietung/Reservierung: Haus Ritzinger, Hauptstr. 34, 55270 Klein-Winternheim: Norbert Scheer ☎ (06136) 88668 Haus St. Valentin, Schmiedgasse 6, 55270 Ober-Olm: Gabriela Wrobel ☎ (06136) 9263285 Haus St. Martin, Käferbeinstr. 7, 55270 Essenheim: Nicole Hartmann ☎ (06136) 89746 Kirchenbus (<i>Verleih nur an Vereine und kirchliche Gruppen</i>): Pfarrbüro ☎ siehe oben</p>	